

Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg,
und Organ der Botan. Vereinigung in Würzburg und des Berliner bot. Tauschvereins.

Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben
von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten
Arbeiten volle Verantwortung.

N^o 3.	— Erscheint am 15. jeden Monats. —	1901.
M ä r z.	Preis: vierteljährl. 1.50 Mk. bei freier Zusendung.	VII. Jahrgang.

Inhalt

Originalarbeiten: Hans Simmer, Vierter Bericht über die Kryptogamenflora der Kreuzeckgruppe in Kärnten. — L. Gross und A. Kneucker, Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900 (Forts.). — B. Marcowicz, Botanische Briefe aus dem Kaukasus. — Dr. F. Murr, Schicksale einer gewesenen Species (*Galeopsis Murriana* Borb.) et Wettstein (1890—1900). — Dr. Otto Kuntze, Die neuprojektierte internationale Kommission für den Wiener Nomenklaturkongress. — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „*Carices exsiccateae*“.

Bot. Litteratur, Zeitschriften etc.: Inhaltsangabe verschiedener botanischer Zeitschriften.

Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.: Botan. Verein der Provinz Brandenburg (Ref.). — Preussischer bot. Verein (Ref.). — Ross, Dr. Hermann, Herbarium Siculum. II. Centurie. — Becker, W., *Violae exsiccateae*. — Goldschmidt, M., Bitte.

Personalnachrichten.

Vierter Bericht über die Kryptogamenflora der Kreuzeckgruppe in Kärnten.

Von Hans Simmer in Niklasdorf a. d. Mur.*)

Seit dem Erscheinen meiner letzten Publikation über obiges Gebiet ist geraume Zeit verflossen, in der ich infolge meiner dienstlichen Versetzung und der damit verbundenen Mehrarbeit von aller botanischen Arbeit nahezu gänzlich abgehalten war. Infolgedessen habe ich noch alle im Jahre 1899 dort im „Oberlande“ gesammelten Materialproben unbestimmt liegen und mir wird fast bange, wenn ich der vielen den Herren Bestimmern und meiner da noch harrenden Arbeit gedenke. Ein tröstender Gedanke nur lässt mich nicht ganz verzagen: ich bin sicher, dass sich darunter noch viele interessante und gewiss auch neue Dinge vorfinden werden. In dieser Hinsicht hat mir kürzlich wieder Herr Prof. W. Schmidle-Mannheim durch Zusendung eines Teiles der Bestimmungsergebnisse der von ihm gütigst zur Bearbeitung übernommenen Algenproben, welche ich im Jahre 1898 sammelte, den Beweis erbracht. Ich fühle mich verpflichtet, Herrn Prof. Schmidle auch hier für die thatkräftige Unterstützung und liebens-

*) Den ersten Bericht siehe Jahrgang 1898, den zweiten und dritten im Jahrgang 1899 dieser Zeitschrift.

würdige Mühewaltung, die er meinem Unternehmen widmet, wärmstens zu danken. Mit den nachfolgenden Resultaten ist die Algenforschung um ein gutes Stück vorgeschritten. Nachstehend verzeichne ich die seither wieder festgestellten *Chlorophyceen*:

Botryococcus Sudeticus Lemmerm., *Chaetophora radians* Ktzy. (auf den Gehäusen lebender Sumpfschnecken), *Cladophora crispata* Ktzy. und *Cl. fracta* Ktzy., *Closterium Dianae* Eby., *Cl. cucumis* Eby., *Cl. Ehrenbergii* Mngl., *Cosmarium bioculatum* Bréb., *C. botrytis* Mngl., *C. coelatum* var. *spectabilis* Nordst., *C. crenatum* Ralfs, *C. crenulatum* Naeg., *C. cucurbita* Bréb., *C. curtum* Ralfs var. *exigua* (Hansg. sub. *Dysphinctium*), *C. cyclicum* Nordst., *C. cymatopleurum* Nordst., *C. Hammeri* Reinsch. (32 μ lang, 22 μ breit), *C. homalodermum* var. *integrata* Lund, *C. laere* Rbh. forma *undulata* Schmidle, *C. laere* Rbh. var. *septentrionale* Wille, *C. margaritifera* Mngl., *C. Meneghini* Bréb., *C. Meneghini* forma *rotundata* Jacobson, *C. Naegelianum* Bréb., *C. notabile* Bréb., *C. notabile* var. *pseudospeciosa* (Hansg. sub. *Dysphinctium*, Zellen 32 μ lang, 20 μ breit), ferner

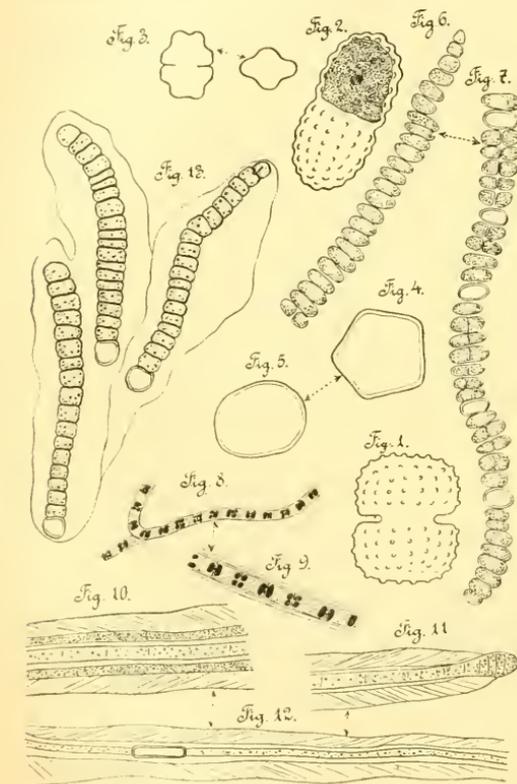
***Cosmarium orthostrichum* Lund var. *Carniolicum* Schmidle nora var. (Fig. 1.)**

Diagnose: Zellen 32 μ lang, 20 μ breit, Zellhaut kleiner, aber reichlicher granuliert als bei den schwedischen Exemplaren, sie nähern sich der var. *rectangula* Eichler & Gutr. „De nonull. spec. algar. nov.“, tab. IV, fig. 15, doch ist die Mitteleinschnürung weit und weniger tief.

Dann *Cosmarium ovale* var. *excisa* Racib. („Desmidiæ novae“, tab. VI, fig. 2, Exemplare 96 μ lang, 76 μ breit) — und

***Cosmarium pseudoamoenum* Wille var. *Carniolicum* Schmidle nora var. (Fig. 2.)**

Diagnose: Die Zellen sind 40—48 μ lang, 20 μ breit, an beiden Enden abgerundet, die Granula stehen in Horizontalreihen, ähnlich wie bei der var. *basilaris* Nordst., sind jedoch über dem Isthmus nicht gedoppelt, ein Pyrenoid in der Zellhälfte. Fundort dieser und der früher genannten neuen Varietät: Oberberger G'mooswiesen im Kreuzeckgebiete, Oberkärnten, bei 1200 m, in einem Moortümpel, am 13. April 1898.



Ferner *Cosmarium pseudoornatum* Eichl. & Gutr., *C. pyramidatum* Bréb. (der Scheitel ist bei den Exemplaren stets etwas ausgerandet), *C. quadratum* var. *Willei* Schmidle (sub *Dysphinctium*), *C. speciosum* Ld., *C. subcucumis* Schmidle, *C. tetragonum* (Naeg.) Arch. & Lundellii Wittr., *C. venustum* Ach., *Cylindrocystis Brébissonii* Mngl., *Draperaldia glomerata* (Vauch.) Ag., *Dysphinctium pusillum* Hansg.,

***Euastrum binale* Ralfs forma (Fig. 3),**

E. deticulatum Gay, *E. oblongum* Ralfs, *E. verrucosum* Eby., *Gongrosira incrustans* (Reinsch.) Schmidle (Zellen 10—16 μ breit), *Hor-*

miscia flaccida (Ktzig.) Lugh., *H. zonata* Aresch., *Hyalotheca dissiliens* (Smith) Bréb., *Mesotaenium micrococcus* (Ktzig.) Kirch. (Zellen 18—28 μ lang, 11—14 μ breit), *Oocystis solitaria* Witt. (20 μ lang, 12 μ breit), *Ophiocytium parvulum* (Perty) Rbh. (Zellen völlig gerade, 40—80 μ lang, 4—6 μ breit), *Peltiastrum tricornutum* Borge, *Penium crassiusculum* De By., *P. didymocarpum* Lund forma (vid. Heimerl „Desmid. alp., p. 581, tab. V, fig. 9), *P. digitus* var. *montanum* Lemmerm., *P. Heimerlianum* Schmidle (Zellen 80 μ lang, 20 μ breit), *P. minutissimum* Nordst., *P. navicula* Bréb. forma (vid. Wille „Norges Fersko Alger I“, pag. 49, tab. II, fig. 32), *Pleurococcus tectorum* Rbh. (? Zellen eiförmig, häufig rotgelb, nach Veilchen riechend und wohl zu einer *Trentepohlia* gehörend, 22 μ lang), dann

Polyedrium Simmeri Schmidle nova spec. (Fig. 4 und 5.)*

Diagnose: Zellen in der einen Ansicht fünfeckig, mit abgerundeten Ecken, in der anderen länglichrund, 24—28 μ im Durchmesser gross, mit ziemlich dünner, hyaliner Zellhaut, Seiten gerade, kaum etwas concav. Fundort: im Bergerthale und am grossen Knoten, bei 2000—2100 m in Schneewasser-tümpeln. Am 28. Juli 1898. (Schluss folgt.)

Unsere Reise nach Istrien, Dalmatien, Montenegro, der Hercegovina und Bosnien im Juli und August 1900.

Von L. Gross und A. Kneucker.

(Fortsetzung.)

Vom Schutzhans strahlen in südlicher Hauptrichtung zwei schmale, steinige Fusswege aus; der eine, meist durch schattenreichen Buchen-Hochwald ziehend, strebt direkt dem Gipfel zu, der andere läuft horizontal bis zu einer Wiese, die nicht weit von der Hütte eine grosse Fläche des nach Osten schauenden Berg-hanges bedeckt. Da wir den letzteren Weg wählten, begann schon bald nach dem Abmarsch ein fröhliches Sammeln. Dabei kletterten wir, den horizontalen Weg verlassend, ohne Unterlass auf der Wiese in die Höhe, bis wir nach längerer Zeit den erwähnten Gipfelweg erreichten.

In ungezählter Menge blühte im unteren Teile der Wiese *Gentiana lutea* L., zu der sich, wie schon früher bemerkt wurde, *Cirsium Pannonicum* Gaud. und ferner *Hypochoeris maculata* L. gesellten. *Lilium Carniolicum* Bernh. und *Pedicularis Tommasinii* Kerner,**) beide fruchtend, waren hier wie an höheren Stellen ebenfalls recht häufig. Wir geben unserer *Pedicularis* mit Vorbedacht den Kerner-schen Namen, ohne jedoch zugleich die Frage bejahen zu wollen, ob wir es mit einer selbständigen Art zu thun haben. Die Pflanze führt bei den Autoren auch die Namen *P. Sumana* Sprengel und *P. Hacquetii* Graf. Wenn aber Pollini***) Recht hat, ist die echte *P. Sumana* Varietät von *P. tuberosa* L., während die *P. Hacquetii* des Mt. Maggiore, welche von der *P. Hacquetii* Graf hauptsächlich durch die Blatteilung abweicht, zur *P. foliosa* L. zu ziehen ist. Auch Marchesetti versichert (a. a. O.), dass die echte *Sumana* von der istrischen Pflanze sehr verschieden (molto diversa) sei. Pospichal freilich, nach welchem *Sumana* und *Hacquetii* identisch sind, hält die Unterschiede für zu unbedeutend und verschmäht schon deshalb eine Trennung, weil es unleugbare Uebergänge gäbe. Vielleicht wäre es nicht am schlechtesten, wenn sowohl die typische *P. Hacquetii* Graf, als auch die zweifellos von ihr verschiedene *P. Tommasinii* Kerner als Varietäten

*) = *Tetraedron Simmeri* Schmidle gehört in die Nähe von *Polyedrium pachydermum* Reinsch.

**) cfr. Steininger, H., Beschreibung der europäischen Arten des Genus *Pedicularis* im Bot. Centralblatt, Jahrg 1886—87, spec. Jahrg. 1887, p. 377.

***) cfr. Pollini, Flora Veronensis, Veronae. Bd. II, p. 342 und Marchesetti, Flora p. 417.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie](#)

Jahr/Year: 1901

Band/Volume: [7_1901](#)

Autor(en)/Author(s): Simmer Hans

Artikel/Article: [Vierter Bericht über die Kryptogamenflora der Kreuzeckgruppe in Kärnten. 41-43](#)